Gedichte

**Aufgabe 2**

Gib dir für jeden Vers, in dem du die richtigen Betonungszeichen gesetzt hast, einen Punkt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **x ẋ x x ẋ x x ẋ x** |
| 9 |  | Es funkeln auf mich alle Sterne |
|  |  | **x ẋ x x ẋ x ẋ** |
| 10 |  | Mit glühendem Liebesblick, |
|  |  | **x ẋ x ẋ x x ẋ x** |
| 11 |  | Es redet trunken die Ferne |
|  |  | **x x ẋ x x ẋ x ẋ** |
| 12 |  | Wie von künftigem, großem Glück! |

Du hast \_\_\_\_\_\_ von 4 Punkten erreicht.

**Aufgabe 3**

Kreuze an, welche Fragen du richtig beantwortet hast. Gib dir für jedes Kreuz einen Punkt.

|  |  |
| --- | --- |
| In welchen Versen des Gedichts wird ein lyrisches Ich/ein Sprecher deutlich? | |
| Vers 7 und 8: Was sprichst du wirr wie in Träumen/**zu mir**, phantastische Nacht? | 🞎 |
| Vers 9: Es funkeln **auf mich** alle Sterne | 🞎 |

|  |  |
| --- | --- |
| Zu wem spricht das lyrische Ich/der Sprecher im Gedicht? | |
| Das lyrische Ich spricht zur Nacht an.  „Was sprichst du wirr wie in Träumen/Zu mir, phantastische Nacht?“ (Verse 7 und 8). | 🞎 |

|  |  |
| --- | --- |
| Wo befindet sich das lyrische Ich/der Sprecher im Gedicht? | |
| Das lyrische Ich befindet sich in der Natur/im Wald. Im Gedicht ist von „Wipfel[n]“ (Vers 1) und Myrtenbäumen (Vers 5) die Rede.  Außerdem muss sich das lyrische Ich in der freien Natur/unter freiem Himmel befinden, da es die Sterne sehen kann (Vers 9: Es funkeln auf mich alle Sterne).  Im Blickfeld befindet sich auch ein Gebäude (Vers 3: „die halbversunkenen Mauern“). | 🞎  🞎  🞎 |

|  |  |
| --- | --- |
| Welche Tageszeit liegt im Gedicht vor? | |
| Es ist offenbar Nacht. Das lyrische Ich spricht die Nacht direkt an (Vers 8). Die Sterne sind zu sehen (Vers 9). Außerdem lassen die Adjektive vermuten, dass es Nacht ist (Vers 3: halbversunken, Vers 6: dämmernd). | 🞎 |

|  |  |
| --- | --- |
| Wie fühlt sich das lyrische Ich/der Sprecher im Gedicht? | |
| Das lyrische Ich fühlt sich von der Natur magisch umfangen, geliebt und glücklich. Auf diese magische Welt weisen viele Adjektive hin, z. B. heimlich (Vers 6), wie in Träumen (Vers 7), phantastisch (Vers 9). Das lyrische Ich fühlt sich von der Natur nicht nur angesprochen (Vers 7, 8 und 11), sondern auch beglückt und geliebt (Vers 9: „Es funkeln auf mich alle Sterne“, Vers 10: „mit glühendem Liebesblick“). Es ist ihm, als habe es eine Ahnung von einer glücklichen Zukunft (Vers 12: „wie von künftigem, großen Glück!“). | 🞎 |

Du hast \_\_\_\_\_\_ von 8 Punkten erreicht.

**Aufgabe 4**

Kreuze an, wenn du für die verschiedenen sprachlichen Bilder die passenden Beispiele gefunden hast. Gib dir für jedes Kreuz einen Punkt.

|  |  |
| --- | --- |
| Personifikation | |
| Vers 7 und 8: Was sprichst du wirr wie in Träumen / Zu mir, phantastische Nacht?  (Erklärung: Die Nacht wird personifiziert. Sie handelt wie ein Mensch, da sie spricht.) | 🞎 |
| Vers 9 und 10: Es funkeln auf mich alle Sterne / Mit glühendem Liebesblick  (Erklärung: Die Sterne werden personifiziert. Sie handeln wie Menschen, da sie einen liebenden Blick an jemanden richten.) | 🞎 |
| Vers 12: Es redet trunken die Ferne.  (Erklärung: Die Ferne wird personifiziert. Sie handelt ein Mensch, da sie redet). | 🞎 |

|  |  |
| --- | --- |
| Metapher | |
| Vers 10: Liebesblick  (Erklärung: Zwei Bereiche werden vermischt; hier werden die Wörter „Liebe“ und „Blick“ zusammengeführt und ein neuer bildhafter Ausdruck entsteht) | 🞎 |

|  |  |
| --- | --- |
| Vergleich | |
| Verse 2–4: Als machten zu dieser Stund / Um die halbversunkenen Mauern / Die alten Götter die Rund.  (Erklärung: „als“ leitet hier einen Vergleich ein und entspricht der Formulierung „als ob“ / „wie wenn“). | 🞎 |
| Vers 7: wirr wie in Träumen | 🞎 |
| Vers 12: wie von künftigem, großem Glück | 🞎 |

Du hast \_\_\_\_\_\_ von 7 Punkten erreicht.